

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 45: Stadthaus Zürich

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stadthaus Zürich nach der Sanierung, Oktober 2010
(Foto: Roger Frei)

STADTHAUS ZÜRICH

Das Stadthaus ist das wichtigste Amtsgebäude von Zürich und ein wertvoller Zeuge seiner Zeit. Im Zuge der urbanen Umgestaltung des Limmatufers und der grossen Eingemeindungen im ausgehenden 19. Jahrhundert geplant, widerspiegelt es die Selbstwahrnehmung der erstarkten Bürgergesellschaft: Ein erstes, von Arnold Geiser erbautes Stadthaus (1885) erwies sich bereits wenige Jahre nach Fertigstellung als zu klein; der grössere Erweiterungsbau von Gustav Gull (ab 1895) verlebte sich nicht nur den Geiser-Bau ein, sondern – im Geiste einer «schöpferischen Denkmalpflege» – auch wichtige Teile des Fraumünsterklosters. Für die damalige Zeit fortschrittliche Bautechniken, kunstreiche Details, einzigartige Spolien und unterschiedliche historische Stile kennzeichnen deshalb seit je das selbstbewusst am Limmatufer stehende Gebäude. In den letzten hundert Jahren hat sich der Konflikt zwischen pragmatischen Nutzungsansprüchen und räumlicher Repräsentation jedoch verschärft. Das Gebäude hat Umbauten und Transformationen erlitten, die seine architektonischen Qualitäten entweder stark verunklärten oder ganz zerstörten. Zudem war das Stadthaus immer weniger in der Lage, den Standards eines dienstleistungsorientierten, modernen Amtsgebäudes zu genügen. Insofern verkörpert es beispielhaft eine ebenso häufige wie individuelle Bauaufgabe: die Anpassung wertvoller historischer Substanz an veränderte Sicherheits-, Energie- und Nutzungsanforderungen.

Die soeben abgeschlossene Sanierung durch Pfister Schiess Tropeano Architekten reagiert feinfühlig auf die unterschiedlichen Aspekte des Bestands, ohne das Gesamtkonzept aus den Augen zu verlieren. Dabei galt es auch, betriebliche Randbedingungen zu berücksichtigen. So wurde nur ein Teil der Stadthausbelegschaft während der Bauphase in externe Provisorien umquartiert; in vielen Büros, die von Etappe zu Etappe in andere Gebäudeteile transferiert werden mussten, herrschte weiterhin Betrieb. Die Komplexität der Bauaufgabe umfasste also sämtliche Bereiche, von der Analyse über Planung und Ausführung bis hin zur Baustellenlogistik – ein Lehrstück.

Judit Solt, solt@tec21.ch

In eigener Sache

TEC21 freut sich, diesen Herbst einen Heftetausch mit der deutschen Architekturfachzeitschrift «db» durchzuführen. In Süddeutschland wurde TEC21 42-43/2010 mit der Novemberausgabe der «db» an deren Abonnenten und Abonnentinnen verschickt; dieser Ausgabe von TEC21 liegt – bei einem Teil der Auflage – die aktuelle «db» bei. Wir hoffen, mit dieser Aktion unseren Lesern und Leserinnen zusätzliche Inspiration zu bieten – zumal die «db» als eine von ganz wenigen Architekturzeitschriften in Europa auch Fragen aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften thematisiert und den interdisziplinären Anspruch von TEC21 gewissermassen teilt. Die Novemberausgabe widmet sich dem Material Glas und seinen vielfältigen Anwendungen. Wir wünschen eine anregende Lektüre!

5 WETTBEWERBE

Pestalozzischulhaus Aarau | Klinik für Epilepsie und Neuro-Reha

16 MAGAZIN

Erdbebensicheres Bauen bewährt sich | Immo-Monitoring | Thermodynamik gegen Thermodynamik | Krank durch Kollegen – oder Strukturen | Frank O. Gehry seit 1997

28 PROVISORIEN LEBEN LÄNGER

Theresia Gürtler Berger Denkmalpflege: Die aktuelle Sanierung des Stadthauses Zürich vereinbart moderne Nutzungsanforderungen mit denkmalpflegerischen Anliegen.

Urs B. Roth Ein Lüftungsgitter für den Musiksaal

34 HISTORISMUS, AKTUALISIERT

Michael Hanak Architektur: Nach der Sanierung durch Pfister Schiess Tropeano Architekten präsentiert sich die historische Architektur des Stadthauses in neuem Glanz.

Marc Rinderknecht Gebäudetechnik: Sicherheit und Klima

42 HISTORISCHES TONNEN- DACH AUS GLASBAUSTEINEN

Judith Russenberger, Anna Ciari Ingenieurwesen: Die Bauingenieure von Synaxis analysierten das historische Glastonnendach im Stadthaus. Es kann belassen bleiben.

Denis N. Kopitsis Gebäudetechnik: Zwischen Kuppel und Glasdach

48 SIA

Die KfL stellt sich vor | Sind Bauingenieure Rechenknechte? | Nachhaltigkeitsbeurteilung | Beitritte zum SIA im 3. Quartal 2010

56 MESSE

Hausbau- und Energiemesse in Bern mit Kongress, Sonderschau und Herbstseminar

60 FIRMEN

61 PRODUKTE

69 IMPRESSUM

70 VERANSTALTUNGEN